

• **Anmeldung und Zimmerbuchung**

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstr. 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 – 0, Fax 4 97 09 – 16
karin.schaefer@asg-goe.de
Online-Anmeldung www.asg-goe.de

• **Tagungshaus**

Best Western Parkhotel Ropeter,
Kasseler Landstr. 45, 37081 Göttingen

• **Tagungsbüro**

Mittwoch, 13.11.2013, 12.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 14.11.2013, 8.00 bis 13.00 Uhr
Tel.: (0551/4 97 09-0) (Rufweiterschaltung)

| Tagungsgebühr: | Mit Abendessen | Ohne Abendessen |
|------------------|-------------------|--------------------|
| ASG-Mitglieder | 55,- Euro | 35,- Euro |
| Nichtmitglieder | 65,- Euro | 45,- Euro |
| Studenten/-innen | 29,- Euro* | 10,- Euro* |



rentenbank

*Auf Einladung der Landwirtschaftlichen Rentenbank können 20 Studenten/-innen kostenlos an der Tagung und am Abendessen teilnehmen. Die Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte Studienbescheinigung vorlegen (Kopie).

Wir bitten Sie, den Tagungsbeitrag auf das Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. einzuzahlen. Nach Eingang Ihrer Überweisung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis drei Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Sparkasse Göttingen

Kto-Nr. 1 087 006, BLZ 260 500 01

Busverbindungen:

Busse der Linie 4 fahren halbstündlich zum Best Western Parkhotel Ropeter, Haltestelle „Deisterstraße“, und zwar 7.35 Uhr und 8.05 Uhr ff. ab Bahnhof, Bussteig A.

Haftung:

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Zum Thema

In den letzten Jahren sind die Preise für landwirtschaftliche Flächen teilweise drastisch angestiegen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Zwei Aspekte rücken dabei immer stärker ins Blickfeld: das Interesse nichtlandwirtschaftlicher Investoren am Erwerb landwirtschaftlicher Flächen und – vor allem in den neuen Bundesländern – der Erwerb von Geschäftsanteilen an Agrarunternehmen. Befürchtungen werden laut, dass landwirtschaftliche Flächen im Wissen um ihre Wertbeständigkeit und in Erwartung weiterer Wertsteigerungen an Attraktivität für Kapitalanleger gewinnen. Gewachsene Strukturen im ländlichen Raum könnten dadurch gefährdet und die Politik einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung unterlaufen werden. Durch die geltenden Regelungen des Bodenrechts, vor allem das Grundstückverkehrsgesetz und Landpachtrecht, soll eine „ungesunde Verteilung von Grund und Boden“ verhindert werden. Was „ungesund“ ist und welche Agrarstruktur gewünscht wird – darüber bestehen in unserem Land beträchtliche Meinungsunterschiede. Bis Ende der 80er Jahre gab es in der alten Bundesrepublik parteiübergreifend großes Einvernehmen über das Leitbild des bäuerlichen Familienbetriebs. Mit dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz für die neuen Länder fand im Gefolge der Wiedervereinigung der Gedanke der „Gleichbehandlung aller Rechts-, Eigentums- und Wirtschaftsformen“ (Bundesminister Borchert) Eingang in die deutsche Agrarpolitik. Wenn nunmehr angesichts bedenklicher Entwicklungen auf dem Bodenmarkt vermehrt Forderungen nach einer stärkeren staatlichen Lenkung erhoben werden, dann ist die Politik gefordert, sich auf zeitgemäße Leitbilder zu verständigen, Ziele zu präzisieren, bestehende Regelungen zu überprüfen und den bodenpolitischen Ordnungsrahmen anzupassen. Ergänzend sollte dabei ins Blickfeld genommen werden, dass die Vereinten Nationen 2014 zum Internationalen Jahr der familiärbäuerlichen Landwirtschaft erklärt haben.

Der Bund hat im Rahmen der Föderalismusreform die Zuständigkeit für das landwirtschaftliche Grundstücksverkehrsrecht an die Länder abgetreten. Deshalb sind Bund und Länder gleichermaßen gefordert, Antwort auf die Frage zu geben, wem das Land künftig gehören soll und welche Strukturen unserer Landwirtschaft angestrebt werden.

Unsere Herbsttagung ist auch in diesem Jahr mit der **Mitgliederversammlung** und der Vergabe des Tassilo Tröscher-Preises verknüpft. Im Rahmen der Mitgliederversammlung finden Vorstandswahlen sowie Ergänzungswahlen zum Kuratorium statt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren.

Göttingen, September 2013

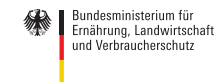
He. Bär
Heinz Christian Bär
Präsident des
Kuratoriums

Dr. Martin Wille
Dr. Martin Wille
Staatssekretär a.D.
Vorsitzender des Vorstandes



Tagungshaus:
Best Western Parkhotel Ropeter
Kasseler Landstraße 45
37081 Göttingen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Programm

Uhr

Mittwoch, 13. November 2013

13:00

Begrüßung

StS a.D. Dr. Martin Wille

Vorsitzender des Vorstandes der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

Wird in Deutschland der Boden neu verteilt? Situation und Handlungsempfehlungen

Aktivitäten nichtlandwirtschaftlicher und überregional ausgerichteter Investoren – Ergebnisse der Studien und Bewertung der Auswirkungen auf Betriebsstrukturen sowie die dörfliche und regionale Entwicklung

Dr. Bernhard Forstner und Andreas Tietz

Thünen-Institut für ländliche Räume, Braunschweig

„Landwirtschaftlicher Bodenmarkt, Perspektiven und Grenzen der Weiterentwicklung des bodenpolitischen Ordnungsrahmens beim Grundstücksverkehr“ – Ergebnisse einer Studie des BLG

Dr. Willy Boß

Geschäftsführer, Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG)

Zu viel Geld von außen? Über Strukturentwicklungen und Bodenmärkte in Ostdeutschland und die Rolle externer Investoren

Prof. Dr. Theodor Fock

Professur für Agrarpolitik am Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft an der Hochschule Neubrandenburg

Den Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke im Interesse der Agrarstruktur lenken. Ergebnisse der „Arbeitsgruppe Bodenmarkt“ und politische Schlussfolgerungen

Dr. Hermann Onko Aeikens

Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Pause

Uhr

Bäuerliche Agrarstruktur in Niedersachsen. Ziele und Wege der Bodenpolitik im Rahmen einer neuen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume

Christian Meyer

Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Niedersachsen

Ziele der Bodenpolitik aus Sicht des Bundes

N.N.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Diskussion mit den Referenten

Moderation: **Rainer Münch**, Agra-Europe

17:30

Mitgliederversammlung* der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

19:00

Gemeinsames Abendessen

20:00

Preisverleihung der Tassilo Tröscher-Stiftung

Donnerstag, 14. November 2013

8:30

Begrüßung

Welche Landwirtschaft wollen wir? Kontroverse um bäuerliche und industrielle Landwirtschaft

Das neue Bild des Strukturwandels im Agrarsektor – Zur Komplexität struktureller Änderungsprozesse

Prof. Dr. Silke Hüttel

Juniorprofessur für Quantitative Ökonomik, Department für Agrarökonomie der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

* Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen.

Uhr

Für eine moderne, unternehmerische und nachhaltige Landwirtschaft

Udo Hemmerling

Stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes

Bäuerliche Landwirtschaft ist Zukunft – die soziale Frage wieder ins Bewusstsein rücken

Bernd Voß

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft

Bürgeraktiengesellschaften – Modell für eine zukunftsfähige Landwirtschafts- und Regionalentwicklung?

Christian Hiß

Vorstand der Regionalwert AG, Eichstätten am Kaiserstuhl

Round-Table-Gespräch mit

- den Referent/-innen,
- Personen und Institutionen, die sich an der Online-Konsultation der ASG beteiligt haben und
- Tagungsteilnehmer/-innen

Leitung des Round-Table-Gesprächs:

Dr. Ludger Schulze Pals, Chefredakteur top agrar

Online-Konsultation der Agrarsozialen Gesellschaft zum Thema „**Welche Landwirtschaft wollen wir?**“ unter www.asg-goe.de (bis 31.10.2013)

13:00

Ende der Veranstaltung

Nachhaltigkeit und Regionalität

Schwerpunktheft 03/2013
96 Seiten, 9,00 Euro zzgl. Versandkosten
ISSN: 0179-7603

Inhaltsverzeichnis und Bestellung unter www.asg-goe.de



Anmeldung

- Vortragstagung, Mittwoch, 13.11.2013
- Vortragstagung, Donnerstag, 14.11.2013
- Mitgliederversammlung
- Gemeinsames Abendessen

Den Tagungsbeitrag in Höhe von Euro habe ich am auf das Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. bei der Sparkasse Göttingen, Konto-Nr. 1 087 006, BLZ 260 500 01, überwiesen.

Datum _____ Unterschrift _____

Teilnehmer/Teilnehmerin (bitte in Druckschrift)

Titel, Name _____

Vorname _____

Dienstbezeichnung _____

Dienststelle _____

Anschrift _____

Tel./Fax/E-Mail: _____

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstr. 33
37073 Göttingen

Zimmerbestellung

Hiermit bestelle ich verbindlich:

vom bis.....

Übernachtung im

Tagungshaus Best Western Parkhotel Ropeter

73,00 Euro EZ

93,00 Euro DZ

(einschl. Frühstück)

Novostar Hotel GmbH

Kasseler Landstraße 25d, 37081 Göttingen
(250 m vom Tagungshaus entfernt)

80,00 Euro EZ

Die Zimmerverteilung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Sollten die Zimmer in einem Hotel belegt sein, erhalten Sie automatisch ein Zimmer im anderen.